



Sammlung Theaterzettel

Der Freischütz

Weber, Carl Maria von

1869-05-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

42509.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 131. Sonntag,

30. Mai 1869.

Wegen Erkrankung des Fräul. Hausen, statt der angekündigten Oper:

„Der Prophet“:

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen, von Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Ottolar, böhmischer Fürst Kuno, fürstlicher Erbfürst Agathe, seine Tochter Annchen, eine junge Verwandte von ihr Gaspar, erster Jägerbursche Max, zweiter Jägerbursche Samuel, der wilde Jäger Kilian, ein Bauer Fürstliche Jäger Ein Eremit	Herr Starke. Herr Schloffer. Fräul. Baumgartner. Frau Koning. Herr Kögel. Herr Schüller. Herr Eichrodt. Herr Knapp. Herr Mödlinger. Herr Peters. Herr Fischer. Herr Ditt.
---	--

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Fräul. Hausen.

EINTRITTS-Preise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperresitz im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

↳ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz dajelbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9	15	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms*).
" 10	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12	55	" "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.